

# BZ BERNER ZEITUNG

BERNERZEITUNG.CH



## Lob für sein Berndeutsch nervt ihn

**Pedro Lenz** Der Autor schreibt nicht, um seinen Dialekt zu zelebrieren – sondern weil er die Geschichten so im Ohr hat. Das erzählt Lenz im Interview. **Seite 19**

## Auf der Suche nach dem Exploit

**Fussball** Heute spielt die Schweiz gegen Deutschland. Die Bilanz ist ernüchternd: Gegen den grossen Nachbarn siegten die Eidgenossen in 52 Spielen nur neunmal. **Seite 15**

## Gashi trifft und trifft und trifft

**Fussball** 23 Tore hat der FC Ostermündigen in der 2. Liga bis jetzt erzielt. Nicht weniger als 16 davon gehen auf das Konto des Stürmers Liridon Gashi. **Seite 16**

AZ Bern, Nr. 239 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

AUSGABE BURGDORF + EMMENTAL

E

**Heute** 2°/10°  
Freundlicher Mix aus etwas Nebel oder Hochnebel, Sonne und hohen Wolken.

**Morgen** 3°/11°  
Mischung aus Hochnebelfeldern, vielen Wolken und nur wenig Sonne.

Seite 26

# Die Maskenpflicht ist da – und die Berner halten sich dran

**Erster Tag der Maskenpflicht** Seit Montag ist die erweiterte Maskenpflicht im Kanton Bern in Kraft. Derweil sinken die Corona-Zahlen nach dem Wochenende leicht.



Alles anders oder doch gleich? Die Maskenpflicht wird bleiben. Mindestens bis Ende Januar. Foto: Raphael Moser

## Heute

### Kadermann hätte Fehler bemerken müssen

**Bundesgericht** Ein Abteilungsleiter des Kantons Bern muss 7000 Franken Treueprämie zurückerzahlen. Das Geld wurde ihm irrtümlich zugesprochen. Das Personalamt hatte die Dienstjahre falsch berechnet. **Seite 8**

### BLS verkündet schlechte Passagierzahlen

**Schiffahrt** Auf dem Thuner- und dem Brienzsee fehlten in dieser Saison gegenüber dem Vorjahr knapp 200'000 Passagiere. Bereits Anfang nächster Woche stellt die BLS den Fahrplan auf Winter um. **Seite 8**

### Republikaner wollen durchmarschieren

**US-Justiz** Die Republikaner zeigten sich zum Start der Anhörung fest entschlossen. Donald Trumps Kandidatin fürs Oberste Gericht zu nominieren. Das soll die konservative Mehrheit zementieren. **Seite 12**

### Sargnagel schreibt Roman über ihre Jugend

**Kultur** Stefanie Sargnagel erlangte Bekanntheit über das Internet. Nun legt sie ihren ersten Roman vor. Er handelt von ihrer Teenagerzeit im Wien der Nullerjahre. **Seite 21**

## Was Sie wo finden

|              |    |
|--------------|----|
| Unterhaltung | 22 |
| Forum        | 23 |
| Agenda       | 25 |
| Kinos        | 26 |
| TV/Radio     | 27 |

|               |    |
|---------------|----|
| Anzeigen      |    |
| Todesanzeigen | 24 |

## Wie Sie uns erreichen

|               |                           |
|---------------|---------------------------|
| Zentrale Bern | 031 330 31 11             |
| Abo-Service   | 0844 844 466 (Lokaltarif) |
| Redaktionen   |                           |
| Burgdorf      | 034 409 34 34             |

### Benjamin Lauener und Jacqueline Graber

Nun gilt sie: Seit Montag müssen die Leute im Kanton Bern in allen öffentlich zugänglichen Innenräumen eine Maske tragen. Das klappt gut, wie ein Augenschein im Einkaufszentrum Neumarkt in Burgdorf zeigt. Schüle-

rinnen und Schüler, die sich im Migros-Restaurant verpflegen oder in einem der Läden etwas kaufen, tragen alle eine Schutzmaske. Vorbildlich verhalten sich auch die Kunden der Metzgerei Gygax in Lützelflüh. «Jeder trägt beim Betreten des Ladens eine Maske», sagt Geschäftsinhaber Adrian Gygax.

Die Kundinnen und Kunden des Warenhauses Loeb in Bern begrüssen teilweise die Massnahme sogar. So zum Beispiel Beat Schwärzel aus Rosshäusern, der überzeugt ist, es sei nun höchste Zeit gewesen. Weitere Kunden sprechen von Respekt gegenüber den Mitmenschen, nun eine Schutzmaske tragen. Nur verein-

zelt werden verhalten negative Stimmen laut.

Wie sich die erweiterte Maskenpflicht auf die Fallzahlen auswirkt, werden die nächsten Wochen zeigen. Im Kanton Bern wurden am Sonntag 61 Personen positiv auf das Virus getestet. Das sind deutlich weniger als an den Tagen davor. **Seite 7**

## Ein Stück Holz verrät uralte Geheimnisse

**Ausstellung** Im Labor der Archäologen werden Holzbalken erforscht.

Bis zum 23. Oktober kann man den uralten Holz-Bohrkern aus dem Rittersaal des Schlosses

von Holz bestimmen, die Jahreszeit, in dem ein Baum gefällt worden ist, inklusive. Laborleiter

## Neue Lektüre über ein spezielles Schloss

**Utzenstorf** Ein Kunstführer gibt viel über das Wasserschloss Landshut preis.

«Landshut – das letzte Wasserschloss im Kanton Bern» – so heisst der neue Kunstführer zum

Statussymbol durchaus wichtig war. Vergleichsbauten, die ebenfalls nie einen Hauptturm besas-

## Wo man sich ansteckt

**Pandemie** Die Corona-Fälle steigen in der Schweiz mit besorgniserregender Geschwindigkeit. Die Zahl der Hospitalisierten hat sich innerhalb eines Monats verdoppelt. Doch wo stecken die Menschen sich eigentlich an? Eine Recherche quer durch die Kantone zeigt: Da gab es den Geschäftsapéro, Partys von Studierenden, Nachtclubs, eine private Geburtstagsfeier, Gebetstage, aber auch Ansteckungen in Altersheimen und Asylunterkünften. An der Spitze der Statistik der Kantone steht fast überall die Familie, doch die Contact-Tracer haben jeweils grösste Mühe, herauszufinden, wie das Virus in die Familie kam.

Und was ist nun zu tun bei weiter steigenden Fallzahlen? «Ein Lockdown ist keine Option, auch wenn wir eines der wenigen Länder in Europa wären, die dies nicht tun», findet Manuel Bättegay, Infektiologe und Co-Leiter der nationalen Covid-Taskforce. Die Reaktion auf die steigenden Zahlen könne nicht sein, überstürzt Massnahmen einzuführen, sondern es gelte, die bestehenden stringenter umzusetzen. (red) **Seite 9+20**

## Cassis muss Balzaretto opfern

**Rahmenabkommen** Bundesrat Ignazio Cassis gibt nach, scheidet Staatssekretär Roberto Balzaretto, den bisherigen EU-Chefunterschlüssler, als Botschafter nach Paris und betraut die dortige Botschafterin Livia Leu Agosti mit den Verhandlungen mit der EU, um mehr Druck aufzusetzen. Zuvor hatte der Aussenminister in der Landesregierung keine Mehrheit dafür gefunden, Balzaretto zum Super-Staatssekretär für die ganze Welt zu machen. Diese Rolle soll jetzt Livia Leu Agosti einnehmen. (red) **Seite 11**

## Aus Urangeschäft wurde nichts

**Trubschachen** 60 Jahre ist es her, als man oberhalb von Trubschachen das angeblich grösste Uranlager der Schweiz entdeckte. Geschätzt wurde, dass auf einem